

Presseinformation

Frankfurt am Main, 31.01.2006

Mit der freundlichen Bitte um Beachtung

## **/ Spot an für Frankfurt – Kabul**

### **/ medico international und schauspiel frankfurt kooperieren zugunsten eines afghanischen Theaterprojektes**

Ende Januar 2006 nahm technisches Theaterequipment des schauspiel frankfurt, das nicht mehr in Verwendung ist, Kurs auf Kabul. In einer gemeinsamen Aktion der beiden Frankfurter Institutionen, der Hilfsorganisation medico international und dem schauspiel frankfurt, wird so ein Beitrag zur Unterstützung einer langsam entstehenden unabhängigen Kulturszene in Afghanistan geleistet. „Theater, wie jede andere Kunstform, trägt dazu bei, die Notwendigkeit von Veränderungen spürbar und denkbar zu machen. Wo der Raum für eine selbstbestimmte Kultur schwindet, wuchern Depression und Gewalt“, erklärt Elisabeth Schweeger, Intendantin des schauspiel frankfurt, das Engagement eines deutschen Theaters für Afghanistan. Das Beleuchtungs- und Tonequipment wird dem *Exil-Theater* zur Verfügung gestellt, einer Gruppe von Theaterschaffenden rund um den jungen Regisseur Mahmoud Shah Salimi, das 2000 im pakistanischen Exil gegründet wurde. Das Theater beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Kriegsjahre – „ein Bilderreigen zwischen Verzweiflung und Hoffnung“ wie die New York Times kürzlich schrieb. Das *Exil-Theater* besitzt noch keine eigene Bühne, für jeden Auftritt müssen sich die Schauspielerinnen und Schauspieler das notwendige Equipment leihen. Der Container wird am 31. Januar 2006 in Kabul erwartet. Er enthält zudem technisches Material, das der Hessische Rundfunk dem im Aufbau befindlichen Demokratie-TV-Sender *Shamshad* bereitstellt.

Die Kooperation beider Institutionen hat sich bewährt. Am 1. Mai 2005 fand im schauspiel frankfurt die Veranstaltung „Der Krieg ist nicht vorbei“ statt. Das im Zwischendeck des Großen Hauses gezeigte *Virtuelle Minenfeld* des Frankfurter Künstlers Peter Zizka lenkte den Blick auf eines der am meisten unter der Minengefahr leidenden Länder: Afghanistan.

Weitere Informationen zu Afghanistan und dem *Exil-Theater* finden Sie unter [www.medico.de](http://www.medico.de)

Mit besten Grüßen

Tibor Stettin  
Presse